



JANUAR 2016

## GASTSPIEL

„Puppenflüsterer“ Benjamin Tomkins im Deutschen Theater in Göttingen

SEITE 10



## PORTRÄT

Flüchtling Ammar Hatem aus Syrien möchte weiter Kunst studieren

SEITE 8



## BEI KNUTBÜHREN

Fünf Jagdgenossenschaften absolvieren gemeinsame Bewegungsjagd

SEITE 9

## 2016 bereits 20 Anträge

Nachfrage nach kleinem Waffenschein steigt

**Göttingen.** Terrorangriffe, sexuelle Übergriffe in der Kölner Silvesternacht: die aktuelle politische Lage führt offenbar zu einer deutlich höheren Nachfrage nach Selbstverteidigungsmitteln. Die Zahl der Anträge auf den kleinen Waffenschein steigt jedenfalls in vielen Kommunen – auch in Göttingen.

Das bestätigt Verwaltungssprecher Detlef Johannson auf Anfrage. „Wir haben 2016 bereits fünf kleine Waffenscheine ausgestellt. Im Jahr 2015 waren es insgesamt 26“, sagt Johannson. Gegenwärtig lägen aber bereits 20 weitere Anträge zur Bearbeitung vor, davon 16 aus dem Jahr 2016. 2014 wurde die Lizenz in Göttingen nur 14-mal, 2013 22-mal ausgestellt.

Kürzlich hatte auch der Göttinger Waffenhändler Jens Hüsing über eine gestiegene Nachfrage nach Selbstverteidigungsmitteln berichtet. „Unsere Kunden fragen verstärkt nach Dingen zur Selbstverteidigung wie Pfefferspray“, sagte der Inhaber von Waffenschein Hüsing an der Groner Straße. Viele Kunden fühlten sich offenbar nicht sicher.



Kleiner Waffenschein. dpa

Sogenannte Reizstoff-sprühgeräte, umgangssprachlich häufig als Pfefferspray bezeichnet, dürfen ohne kleinen Waffenschein mitgeführt werden – entscheidend ist hier das Siegel der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB), die zugelassenen Sprays sind mit dem Siegel „PTBr“ gekennzeichnet.

Bei sogenannten Schreck-schuss-, Reizgas- und Signal-waffen sieht das anders aus. Diese müssen zwar auch das Siegel der Bundesanstalt tragen, dürfen aber nur von Volljährigen gekauft werden. Wer die Waffen in der Öffentlichkeit trägt, braucht den kleinen Waffenschein, sonst liegt eine Straftat vor. Dieser muss bei der örtlichen Waffenbehörde, in Göttingen also bei der Stadtverwaltung, beantragt werden und kostet 50 Euro.

Angefordert werde in einem solchen Fall das große Führungszeugnis und eine Auskunft aus dem staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister, erklärt Johannson. „Außerdem wird bei der Polizei nachgefragt, ob dort aktuelle Ermittlungen laufen beziehungsweise Erkenntnisse vorliegen, die die waffenrechtliche Zuverlässigkeit infrage stellen.“ Die Waffen selbst werden nicht registriert.

afu

# 150 Bauern werben für besseres Image

Aktion mit Treckerkonvoi und vielen Gesprächsrunden: „Redet mit uns, statt über uns“

VON ULRICH SCHUBERT

**Göttingen.** „Redet mit uns, statt über uns.“ Unter diesem Motto haben etwa 150 Bauern am Sonnabend in Göttingen demonstriert und vor allem informiert. In Gesprächen mit Passanten wollten sie aufklären und Vorurteilen gegenüber der Landwirtschaft entgegenwirken.

Sie stehen überall in der Fußgängerzone, verteilen Flugblätter und sprechen Menschen an. „Frag doch mal den Landwirt“, steht auf ihren gelben Westen. „Massentierhaltung – was ist das?“, ist eine der Fragen auf den Infoblättern. Die Bauern antworten, erklären und diskutieren, während ein Treckerkonvoi um die Innenstadt fährt.

Es ist die erste Aktion der Landwirte aus der Region Göttingen, gemeinsam organisiert von ihren Verbänden und Vereinen. „Viele Verbraucher haben ein falsches Bild von uns“, sagt der Geschäftsführer des Landvolks, Achim Hübner, und fügt an: „Wir empfinden überall eine negative Stimmung gegen uns.“ Dieser wollen die Bauern entgegenwirken. Dafür haben sie den zweiten Tag der Agrarmesse „Grüne Woche“ in Berlin gewählt, in deren Umfeld Tier- und Naturschutzverbände unter dem Motto „Wir haben es satt“ gegen herkömmliche Landwirtschaft protestieren.

Auch Barbara Thiele-Wittig und Elke Meyer aus Nienburg haben einen kritischen Blick auf die Landwirtschaft. Ohne wachstumsfördernde Mittel im Tierfutter könnten Kühe doch nicht



Image-Pflege: Etwa 150 Bauern aus der Region stehen Verbrauchern in der Göttinger Innenstadt Rede und Antwort.

Wenzel

so viel Milch geben und Hühner so schnell wachsen, mutmaßt Thiele-Wittig. Sofort erntet sie freundlich Widerspruch von Landwirt Andreas Hesse. Das ließen bestehende Vorschriften und Kontrollen gar nicht zu. Und traditionsbewusste wie verantwortungsvolle Bauern „wollen das auch gar nicht“. Dass teilweise dennoch in Massen produziert werde, liege auch an den Kunden: „Darüber stimmt der Verbraucher in den Discount-Märkten ab.“

Ein paar Meter weiter diskutiert Agrarstudentin Anna-Lena Lomberg mit Vera Schreiber. „Super“ findet Schreiber die Aktion, „viel zu oft werden die Landwirte verunglimpft“. Der Handy-Fachverkäufer Stefen Burmeister ist „ganz überrascht, dass die Bauern in so einem schlechten Licht stehen sollen.“

Aber auch er hat Fragen an Nebenerwerbslandwirt Sven Sporleder: „Ist das Handelsabkommen TTIP ein Thema für die Bauern? Und wer steigt bei den vielen Biosiegeln noch durch?“ Die seien für Bauern manchmal ebenso schwierig wie „der enorme Wust an Bürokratie in der landwirtschaft-

lichen Produktion“, räumt Sporleder ein. „Es sind gute Gespräche, die Leute fragen viel und sind interessiert“, sagt am Ende Landwirt Gerald Henze. „Jüngere fragen oft sehr gezielt“, ergänzt Jan Warnecke – nach Rapsanbau oder Belastungen durch Dünger. Und wenn es kritische Stimmen gibt, stelle sich oft heraus, „dass sie

noch nie in einem modernen Stall waren“. „Ich bin recht glücklich, dass die Meisten doch ein gutes Bild von uns haben“, bilanziert Hübner am Ende der Aktion. Auch damit habe der Slogan „Redet mit uns, statt über uns“ seinen Zweck erfüllt.

Bilder: gturl.de/bauern

## Antifa blockiert Verbindungshaus

Protest gegen Vorsitzenden der „Jungen Alternative“

**Göttingen.** Aktivisten der Autonomen Antifa (M) haben am Sonntag das Haus einer Studentenverbindung in Göttingen blockiert. Sie wollten den dort wohnenden Vorsitzenden der „Jungen Alternative“ (JA) daran hindern, nach Duderstadt zu einer Mahnwache zu fahren.

Dicht gedrängt stehen etwa 25 Antifa-Mitglieder vor dem Grundstück. Das Tor haben sie mit Fahrradschlössern blockiert und auf dem Fußweg Gräber mit Kerzen angelegt – eine Anspielung auf die bundesweite Kampagne „Ein Licht für Deutschland“ rechtsgerichteter Initiativen. Um die Gruppe herum nehmen etwa 35 Polizisten Stellung, auch Hundeführer sind dabei. Hinter einer Gardine des Hauses schaut Lars S. hervor.

Der Vorsitzende der „JA“ gehört zu den Organisatoren „freiheitlicher Bürgertreffs“ des rechtsgerichteten „Freundeskreises Niedersachsen/Thüringen“ in Duderstadt. Gegen diese Treffen hat sich ein „Bündnis gegen Rechts“ gebildet, das die Autonome Antifa nach eigenen Angaben mit der Blockadeaktion am Sonntag unterstützen wollte. Zugleich wolle sie „deutlich machen, dass die Veranstaltungen in Duderstadt keine harmlose Bürgerbewegung sind“, sagt ihr Sprecher. Nach gut einer Stunde bildeten Polizisten eine Kette zwischen Eingang und Demonstranten, brachen die Schlösser auf und geleiteten Lars S. zu einem wartenden Taxi. us

► Seite 17

Bilder und Video: gturl.de/demogö



Mitglieder der Antifa blockieren Göttinger Verbindungshaus. Schubert

## Im Winter joggen? Lieber ohne Sport abnehmen!



Haben auch Sie keine Lust bei kaltem Wetter joggen zu gehen oder sich ins Fitnessstudio zu quälen? Das müssen Sie auch nicht – easylife zeigt, wie man auch ohne Sport effektiv abnehmen kann.



vorher



Eva Martinowsky aus Kaiserslautern



nachher

6718.01.

Verlassen Sie sich nur auf die Original-easylife-Therapie!

Von Anfang an garantiert das gesamte easylife-Team den Teilnehmern eine professionelle und medizinisch fundierte Abnehm-Begleitung.

Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können. Nicht bei krankhafter Fettsucht.

Kostenfreier Beratungstermin:

0551 38 48 59 96

easylife-Therapiezentrum Göttingen

Weender Landstraße 59  
Gallus-Park  
37075 Göttingen

www.easylife-goettingen.de

